

Felser „Bëschcrèche“ nimmt am Montag den Betrieb auf

Zurück zu den Wurzeln

Aktivitäten im Wald stehen bei den Entdeckungstouren im Mittelpunkt

Am Montag öffnet die Felser „Bëschcrèche“ ihre Tore. Natürlich im übertragenen Sinne, da ein Großteil der Aktivitäten dieser neuen Kindertagesstätte unter freiem Himmel stattfinden werden. Über das Spiel soll den zwei- bis vierjährigen Besuchern die Natur wieder nähergebracht sowie ihre Feinmotorik und Kreativität gefördert werden.

Obwohl nicht einzigartig in Luxemburg, ist das Konzept der Kindertagesstätte in freier Natur hierzulande noch nicht so verbreitet. Dabei ist die Idee so simpel wie natürlich: Eine Versorgung in einer möglichst spielzeugfreien und reizarmen Umgebung, die die Kommunikationsfähigkeit, das Umweltbewusstsein und die Bewegung fördern soll.

Premiere feierte das Konzept 2002 in Esch/Alzette. Eine begeisterte Mutter aus der Gemeinde Fels, die ihren Sohn mehrmals wöchentlich in die Escher „Bëschcrèche“ brachte, schlug das Konzept schließlich auch dem regionalen Leader+-Programm vor, das wiederum den Felser Bürgermeister Pierre Wies einschaltete. So traf es sich gut, dass zu dem Zeitpunkt die Felser Pfadfinder gerade ihre alte Blockhütte am Rande des Waldes der Gemeinde geschenkt hatten, mit der Auflage, sie den Kindern oder Jugendlichen zugute kommen zu lassen. Dieser Wunsch wird am Montagmorgen



Die Felser „Bëschcrèche“ lädt am Rande der Rue de Mersch zu Entdeckungstouren in den Wald ein.

(FOTOS: DANIEL CLARENS)

Realität, wenn sich die ersten vier kleinen Abenteurer zusammen mit ihren Betreuern auf Entdeckungstour in den Wald begeben. Vorgehen ist die Felser „Bëschcrèche“ für 24 Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren. Getragen wird die Struktur vom Familienministerium, während der Umbau der Blockhütte in ein modernes Holzchalet auch noch von der Ge-

meinde und vom europäischen „Fonds du développement rural“ finanziert wurde.

„Ziel ist es nicht, auf die Kinder aufzupassen, sondern ihnen die Natur und den Wald näherzubringen“, erklärt Sozialpädagogin Estelle Lefèvre, die für die Waldtagesstätte verantwortlich zeichnet. Die „Bëschcrèche“ ist ein integraler Bestandteil der lokalen „Mai-

son relais“ und wird in diesem Sinne auch von der Vereinigung „Fielser Biddestëpp“ betrieben.

Die „Bëschcrèche“ bietet den Kindern fast unbegrenzte Erfahrungsmöglichkeiten in der Natur. Für die kindliche Entwicklung sind struktursetzende Elemente jedoch wichtig. Durch einen rhythmisierten Tagesablauf, Regeln und Rituale wird dies den Kindern spürbar gemacht, sodass sie dadurch zu Orientierung und Sicherheit gelangen. Allerdings steht beim Tagesablauf vor allem auch der Entdeckungs- und Spielraum der Kinder im Mittelpunkt. Eröffnet wird der Tag mit einem

Morgenkreis, bei dem die Kinder ihre Ideen zum Tagesablauf mit einfließen lassen und die Regeln geklärt werden. Dann erfolgt der Aufbruch zum Tagesziel – eine besondere Wiese oder ein Waldstück, wo die Brotzeit erfolgt. Die restliche Zeit wird gemeinsamen Aktivitäten wie dem Beerensammeln, Fährtenlesen oder dem Baumhausbauen gewidmet, bevor sich die Kinder beim Abschlusskreis wieder vom Wald verabschieden.

Mehr Informationen zu der „Bëschcrèche“ sind in der „Maison relais“ der „Fielser Biddestëpp“ erhältlich (Tel. 26 87 37 81).



ÉCOLE PRIVÉE GRANDJEAN

Que faire après
la 9^{ème} luxembourgeoise
ou 4^{ème} française ?



Bureautique
Commerce
Informatique

BEP/DAP*

(Métiers du secrétariat)

Niveau luxembourgeois : 10^{ème} et 11^{ème}
Niveau français : 3^{ème} et Seconde

BAC STG

(Sciences et Technologies de la Gestion)

Niveau luxembourgeois : 12^{ème} et 13^{ème}
Niveau français : Première et Terminale

INSCRIPTIONS OUVERTES

7, rue Adolphe Fischer L-1520 Luxembourg ☎ 48 01 07 epg@pt.lu www.epg.lu



Die Verwaltung der „Bëschcrèche“ übernimmt die „Maison relais“ der „Fielser Biddestëpp“, auf dem Foto vertreten durch Estelle Lefèvre, Tessa Wagner und Präsidentin Christiane Hamus (v.r.n.l.).